Bleyle's gestrickte Knaben-Anzüge
sind weltbekannt als beste solideste Schulanzüge.
— Preis-Katalog gratis. —
Niederlage bei:
H. Schnee Nachf.
Halle a. d. S., Gr. Steinstr. 84.

# Halle und Umgebung.

Halle, 30. September.

## Aus dem Stadtparlament.

Von der gestrigen Sitzung versprach sich mancher einen besonderen Genuß. Die Ankündigung, daß die polizeilichen Absperrmaßregeln am Zeppelintag besprochen werden sollten, hatte zahlreiche sensationsfrohe Leute auf die Empore des Zuhörerraumes hinaufgeführt; anderen wiederum, Angehörigen des Gastwirtsgewerbes, war das Thema: Schankkonzessionssteuer ein Anlaß gewesen, sich die 90 Stufen hinaufzubemühen.

Letztere gelangten einigermaßen auf ihre Rechnung; denn sie bekamen wenigstens den Trost mit nach Hause, daß nächsten Montag der Antrag, die Schankkonzessionssteuer künftig aufzuheben und auf die Einnahmen — sie machen 30 000 Mark = 1 Prozent Steuerzuschlag aus — dauernd zu verzichten, vornhin auf die Tagesordnung gesetzt wird. Schon heute läßt sich sagen, daß dem Antrag eine Mehrheit sicher ist. —

Eine völlige Enttäuschung erlebten aber die, die sich auf jene Polizeidebatte gefreut hatten. Die Erörterung über die Polizeimaßnahmen sollte anknüpfen an Punkt 7 der Tagesordnung, an den Antrag, die Sechsbogenbrücke zu verbreitern. Denn die Polizei hatte ihr scharfes Vorgehen am Tage der „Sachsen"-Landung damit begründet, daß die Sicherheit dieser Brücke sie genötigt habe, Verkehrsstauungen dort mit aller Energie zu verhindern. Da aber stellte Herr Stv. Kallmeyer den Antrag, Punkt 7 und Punkt 13 — Ausbau der Cröllwitzer Straßenbahn — in die geschlossene Sitzung zu verlegen. Die Oeffentlichkeit war damit ausgeschlossen und sie wurde auch nicht wieder hergestellt.

Ueber die Absperrungen wird aber, wie wir hören, nächsten Montag als selbständiges Thema in öffentlicher Sitzung debattiert werden. Der Magistrat selbst wünscht, daß darüber nicht hinter verschlossenen Türen verhandelt werde.

Nachstehend der Bericht aus der geschlossenen Sitzung:

In der nichtöffentlichen Sitzung wurde der Antrag zu Punkt 7, Verbreiterung der Sechsbogenbrücke, an den sich eine Aussprache über die polizeilichen Absperrungen am Zeppelintage knüpfen sollte, zurückgezogen. Den Punkt 13: Anträge über Ausbau der Straßenbahn durch Cröllwitz überwies man dem Magistrat als Material. Mit der Anstellung der Polizeisergeanten Augustinakowski und Seltmann erklärte sich die Versammlung einverstanden.

### Zum Krankenkassenstreit.

Das Oberverwaltungsgericht hatte abermals über eine Angelegenheit zu verhandeln, welche den Krankenkassenverband in Halle betraf. Dieser hatte auf Grund des § 45 des Krankenversicherungsgesetzes vom Magistrat der Stadt Halle eine Verfügung, betreffend die unzureichende ärztliche Versorgung von Krankenkassenmitgliedern erhalten.

Der Streit drehte sich in erster Linie darum, ob überhaupt im vorliegenden Falle die Klage im Verwaltungsstreitverfahren gegeben sei. Ein Ministerialkommissar vertrat vor dem Oberverwaltungsgericht den Standpunkt, daß aus dem Krankenversicherungsgesetz den Krankenkassenverbänden ein Klagerecht nicht zustehe; was für eine Krankenkasse gelte, gelte noch nicht für einen Krankenkassenverband. Das Oberverwaltungsgericht konnte am 29. September zu keiner definitiven Entscheidung gelangen und setzte das Urteil aus. Das Urteil dürfte demnach erst nach Monaten zugestellt werden.

### Paulusgemeindeverein.

Der Paulusgemeindeverein hielt seine erste Mitgliederversammlung nach der Sommerpause am vergangenen Freitag im Saale des Paulusgemeindehauses ab. Den Hauptvortrag des Abends hatte Herr Pfarrer v. Broecker übernommen, der über das Thema sprach: „Was leisten die Diakonissen in der Gemeinde und wie können wir ihnen helfen?"

Da der Kampf gegen Armut, Elend und Krankheit eine der wichtigsten Aufgaben des Gemeindelebens ist, so gehört die Diakonie zu den notwendigsten und wertvollsten Einrichtungen einer Gemeinde. Die Einsicht hiervon hat sich in der evangelischen Kirche in den letzten Jahrzehnten immer mehr verbreitet. In der Paulusgemeinde wirken bisher außer einer Kleinkinderschwester 2 Diakonissinnen, von denen die älteste bereits seit dem Bestehen der Gemeinde, also 18 Jahre lang, tätig ist. Am 1. Oktober wird noch eine dritte Diakonissin hinzukommen, die besonders für bezahlte Krankenpflege in bemittelten Kreisen bestimmt ist. Der Dienst der Diakonieschwestern ist schwer und aufreibend und geschieht vielfach unter den ungünstigsten Verhältnissen. Zu den Pflichten der Diakonissinnen gehört in erster Linie die Krankenpflege. Dazu kommt die Arbeit in der Fischschule, aber auch sonst haben die Diakonissinnen bei allen Notständen in der Gemeinde mit Rat und Tat beizuspringen. All ihr Dienst geschieht unentgeltlich, nur zahlen Bemittelte einen entsprechenden freiwilligen Beitrag in die kirchliche Diakoniekasse. Was nun die Beantwortung der Frage anlangt, wie die Tätigkeit der Diakonissinnen von seiten der Gemeindeglieder unterstützt werden könne, so gilt es in erster Linie, in allen Kreisen der Gemeinde das rechte Verständnis von der segensreichen Wirksamkeit der Schwestern zu verbreiten. Dazu muß eine allseitige Mithilfe durch christliche Liebestaten: Geldunterstützungen, Geschenke an Kleidungsstücken u. dergl., regelmäßige Lieferung von Essen an notleidende Familien, eine reiche Betätigung bei Einsammlung der kirchlichen Kollekte für die Gemeindeschwesternstation usw. usw. kommen, kurz: Offene Hände und offene Herzen, christliche Liebesarbeit ohne Ermüden.

In der sich anschließenden Besprechung wurden noch verschiedene Einzelheiten angeführt, wie man die Arbeit der Diakonissinnen recht und wirksam unterstützen könne und zu einer vielseitigen Betätigung auf diesem Gebiete aufgefordert. Sodann wurde noch kurz Bericht erstattet über die letzten Verhandlungen der Kreissynode, der kirchlichen Körperschaften und des Parochialverbandes, worin mancherlei Interessantes geboten und Aufklärung über die Tätigkeit dieser kirchlichen Einrichtungen gegeben wurde. Berichterstatter hierüber waren die Herren Oberlehrer Dr. Wenzlau, Universitätsprofessor D. Dr. Steuernagel und Schulinspektor Voigt, die als Mitglieder und Abgeordnete des Gemeindekirchenrats und der Gemeindevertretung an den genannten Verhandlungen teilgenommen hatten.

**Sonntagsruhe.** Im Winterhalbjahr ab 1. Oktober bis 31. März sind die Geschäfte mit Ausnahme der Fleischer und Grünwarenhändler nur von ½12 bis ½2 Uhr geöffnet.

**Warnung.** Eine Berliner Firma befaßt sich mit dem Verlag des „Handbuchs der Deutschen Industrie". Sie versendet nach allen Teilen des Reiches Fragebogen. Diesen ist ein roter Zettel vorgeklebt, der besagt, daß im Falle sofortiger Rücksendung des ausgefüllten Fragebogens eine Gratisaufnahme der Firma des Absenders in dem „Handbuch der Deutschen Industrie" erfolgen werde. Am Kopfe des Fragebogens befindet sich in kleinem, leicht übersehbarem Druck ein Vermerk des Inhalts, daß jede Firma gratis in einer Branche aufgenommen werde, daß alle Zusätze zur Firma und jede weitere Branche berechnet würden. Nur das Wort „gratis" ist gesperrt. Die Empfänger des Fragebogens übersehen begreiflicherweise den Vermerk am Kopfe des Bogens und beeilen sich, besonders durch den Inhalt des roten Zettels und das am Kopfe gedruckte Wort „gratis" irregeleitet, den Fragebogen auszufüllen. Es handelt sich ja, so glauben sie, um eine Gratisaufnahme. Sie sind nicht wenig erstaunt, wenn demnächst der Verlag für die Aufnahme der von ihnen angegebenen zweiten und jeder ferneren Branche ihrer Firma, sowie eines Zusatzes zur Firme, eine zumeist sehr hohe Insertionsgebühr verlangt. Die Klagen der Firma auf Zahlung der Insertionsgebühren sind, wie sich aus einem der Zentralstelle zur Bekämpfung der Schwindelfirmen in Lübeck, Parade 1, vorliegenden Urteil des Amtsgerichts Berlin-Mitte ergibt, unbegründet, da in Ermangelung einer Verpflichtungserklärung ein entgeltlicher Vertrag nicht zustande gekommen ist. Die genannte Zentralstelle stellt Interessenten das Urteil kostenlos zur Verfügung und erteilt auch weitere Auskunft. Ebenso geht die Rechtsauskunftstelle in Halle Unbemittelten mit Rat und Tat an Hand.

**Schulpersonalien.** Zum 1. Oktober wurden versetzt: Lehrer Hennig von Mettin nach Berlin, Hirsch von Lieskau nach Wettin, Wirth von Schönnewitz nach Radewell; an seine Stelle tritt Herr Bubenden (kommt vom Militär), Frl. Bönold (vertretungsw. in Nietleben) nach Radewell.

**Der Winterfahrplan der Hettstedter Bahn** weist in der Richtung „Heide" 24 und von da nach Halle 25 Züge täglich auf. Im Oktober wie im März und April verkehren an Sonn- und Feiertagen bei schönem Wetter von 2,40 bis 4 Uhr nachm. und von 6 bis 8,20 Uhr abends zwischen Halle und Heide Züge in Zwischenräumen von 20 Min.

**Zwangsversteigerungen.** An hiesiger Gerichtsstelle standen gestern zwei Zwangsversteigerungen hiesiger Grundstücke an und zwar im Wege der Zwangsvollstreckung. Beide Grundstücke standen unter Zwangsverwaltung. 1. Volkmannstraße 5, auf den Namen der Witwe des Rentners Karl Schondorf, Friederike geb. Denkewitz und des Mineralwasserfabrikanten Albert Schondorf eingetragen. Das Grundstück hat eine Größe von 4 Ar 23 Quadratmeter, einen jährlichen Nutzungswert von 3020 Mk., Mietswert 3600 Mark und besitzt einen Wert überhaupt von 58 000 Mark. Belastet ist es mit 45 000 Mk., 9000 Mk., 4500 Mk. und 3000 Mark. Ersteher ist der zweite Hypothekengläubiger Frau Schiffskapitän Marie Besch geb Heyne in Bremerhaven mit 47 100 Mark. — 2. Wielandstraße 18, auf den Namen des Zimmermeister Erdmann Ohme eingetragen. Das Verfahren wurde kurz vor dem Termin einstweilen eingestellt.

**Halle-Hettstedter Eisenbahngesellschaft.** Die Betriebseinnahmen stellten sich im Monat August 1913 wie folgt: Personenverkehr 30 369,65 Mk., (im August 1912 26 251,25 Mark), Güterverkehr 66 900,85 (65 553,80 Mk.), sonstige Einnahmen 310,77 Mk. (500,94 Mk.) Im Monat August 1913 waren die Einnahmen mithin um 5275,28 Mk. höher als im gleichen Monat des Jahres 1912. Die Gesamteinnahmen betrugen: in der Zeit vom 1. April 1813 bis zum 31. August 1913 507 254,29 Mk., in den gleichen Monaten des Jahres 1912 457 391,05 Mk., im Geschäftsjahre 1913/14 also mehr 49 863,24 Mk.

**Ein seltenes militärisches Jubiläum,** nämlich die 25jährige ununterbrochene Zugehörigkeit zu einem Truppenteil — unseren 36ern —, kann Herr Hauptmann von Baumann feiern. Am 1. Oktober 1888 trat Herr v. Baumann als Fahnenjunker beim Regiment Nr. 36 ein, wurde im Januar 1890 zum Leutnant, im Februar 1898 zum Oberleutnant, im Juli 1905 zum Hauptmann und im Dezember 1905 zum Kompagniechef der 12. Kompagnie befördert. Er ist seitdem auch ununterbrochen Chef derselben Kompagnie geblieben und erfreut sich allseitig der größten Wertschätzung und Beliebtheit. Unsere Füsiliere verehren ihn als einen Vorgesetzten von besonderer Herzensgüte.

**Auszeichnung.** Aus Anlaß des Uebertritts in den Ruhestand ist den Zollaufsehern Herren Ehlers in Halle und Müller in Beesenlaublingen das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens sowie dem Zollaufseher Herrn Kranz in Halle das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber verliehen worden.

**Ueberglücklich durch Erfolg.**

Zur Besserung meines Allgemeinbefindens bei Asthma-Beschwerden trank ich Biolon und war übergücklich als schon nach 14 Tagen alle Hoffnungen, die ich auf das Präparat gesetzt hatte, in Erfüllung gegangen waren. Ich fühle mich jetzt wohler und kräftiger als je zuvor. W. Richter, Buchhalter, Kniestedt (Harz). Unterschrift beglaubigt: 22. 4. 1913. Amtsrhein, Kgl. Notar. Biolon, großes Paket (ca. 1/2 kg) Mark 3.— in Apotheken, Drogerien.

Zum Umzug:

Extra-Angebote

Gardinen
weiss, creme, elfenbein, Fenster von M. 3.00 an.

Teppiche
Axminster, Tapestry, Velour, Bouclé.

Dekorationen
Tuch, Plüsch, Kochelleinen etc.

Künstler-Gardinen
2 Schals und 1 Querbehang Garnitur von M. 4,75 an.

Tischdecken
Tuch, Plüsch, Kochelleinen.

Vitragen
weiss und creme, abgepasste Fenster von M. 2.75 an.

Madras-Gardinen
Fenster von M. 8,50 an.

Bettdecken
Engl. Tuch von M. 3,50 an.

Stores
weiss, crème und elfenbein von M. 2,50 an.

Weddy-Pönicke, Halle S.,
Leipzigerstrasse 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130930034/fragment/page=0001

**Donnerstag, den 2. Okt.**
**Freitag, den 3. Oktober**

bleiben meine Geschäftsräume feiertagshalber

**geschlossen. S. Weiss**

Leipzigerstrasse 105|106. Ecke Markt.

**Der Wandfahrplan für das Winterhalbjahr** liegt der heutigen Ausgabe unseres Blattes bei.

**Geschäftsjubiläen.** Die Fa. Adolf Ties, Kupferschmiederei und Apparatebau-Anstalt, hier, Kuhgasse 9, kann am 1. Oktober cr. auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Aus bescheidenen Anfängen hat sich das Geschäft unter reger Tätigkeit des Inhabers zu jetziger Blüte entwickelt. — Am 1. Oktober kann die bekannte Rohschlächterei Johannes Thurm, Glauchaerstr. 79, auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken. Ihre Gründung fällt auf das Jahr 1863 zurück. Aus der Chronik dieser über die Grenzen unserer Vaterstadt weitbekannten Firma, die zu den ältesten und angesehensten ihrer Art in Deutschland zählt, sei erwähnt, daß sie stets in den Händen der Familie Thurm gewesen ist und das gewaltige Aufblühen hauptsächlich ihrem verstorbenen langjährigen Besitzer, Herrn Richard Thurm, der sich der Ruhe nach seinem Austritt nur kurze Zeit erfreuen durfte, zu verdanken hat. Der heutige Inhaber, Herr Johannes Thurm, ebenfalls ein Hallenser Kind, ist nicht minder bestrebt, das Geschäft nach den bewährten Grundsätzen seiner Vorgänger weiter auszubauen.

**Lehrerjubilare.** Von den Mitgliedern des Hallischen Lehrervereins vollenden heute die Herren Klaus und König ihre 25jährige Dienstzeit, während Herr Hauch auf 40 Amtsjahre zurückblicken kann.

**Seltenes Mietsjubiläum.** Am 1. Oktober sind es 25 Jahre her, daß drei Familien treue Mieter ein und desselben Wirtes sind, und zwar Dr. Havenstein, Herz und Stecher, Marienstr. 5 wohnhaft. Jedenfalls ist es ein Zeichen für das gute Einvernehmen zwischen Wirt und Mietsleuten. Zu gleicher Zeit sind die beiden zuletzt Genannten 25 Jahre Abonnenten der Saale-Zeitung.

**Die Gruppe Sachsen-Anhalt der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst** hielt jetzt in Dessau eine Versammlung ab. Den Vorsitz führte Gartendirektor Berdling-Halle. Er erstattete zunächst eingehend Bericht über die diesjährige Hauptversammlung in Breslau. Dann erfolgte die Konstituierung der Gruppe Sachsen-Anhalt. Bisher hieß die Gruppe Sachsen-Thüringen, und es gehörten ihr außer Anhalt die Provinz Sachsen und die thüringischen Staaten an. Aus Zweckmäßigkeitsgründen ist auf der Hauptversammlung eine Teilung der Gruppe beschlossen worden. Künftig bilden die thüringischen Staaten und der Regierungsbezirk Erfurt die Gruppe Thüringen, die Regierungsbezirke Magdeburg und Merseburg, sowie das Herzogtum Anhalt die Gruppe Sachsen-Anhalt. Als Vorstandsmitglieder der Gruppe Sachsen-Anhalt wurden gewählt Gartendirektor Berdling-Halle, Garteninspektor Kißling-Magdeburg und Gartentechniker Beck-Halle. Die Satzungen für die Gruppe, die im Entwurf vorlagen, wurden einstimmig genehmigt. Es fand dann noch ein Antrag der Gruppe Thüringen auf Bewilligung eines Zuschusses zu der (bereits abgehaltenen) Planausstellung in Erfurt Annahme. Der Gruppe sollen 50 Mark überwiesen werden. Die nächste Versammlung soll im Winter in Blankenburg am Harz abgehalten werden.

**„Tulpe".** Laut Bekanntgabe im Anzeigenteil dieser Zeitung wird auf vielfachen Wunsch von jetzt an im Weinrestaurant an den Wochentagen auch Bier ohne Preisaufschlag verabreicht.

**Das „Schwarze Kreuz".** Ein schwer vorbestrafter Mann, Willi Dietrich, der sich Missionar nennt, soll in hiesiger Stadt eine Zweigstation für innere Mission unter dem Namen „Schwarzes Kreuz" gegründet und Schwestern zum Verkauf von Druckschriften angeworben haben. Wer sich von Dietrich oder seinen Sendboten betrogen fühlt, wolle sich umgehend bei der Kriminalpolizei, Dreyhauptstr. 6, Zimmer 19 oder 24, melden.

**Desinfektion am Krankenbett.** Die gemäß § 8 des Gesetzes betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 28. August 1905 erlassene „Polizeiliche Anordnung" vom 15. Januar 1908 fordert im § 1 bei jedem Fall von Lungen- und Kehlkopftuberkulose die Desinfektion. Die während der Dauer der Krankheit erforderliche Desinfektion (Desinfektion am Krankenbett) liegt in der Regel den Angehörigen ob, jedoch ist die Polizeiverwaltung berechtigt, sie durch besonders beauftragte Personen im Einvernehmen mit dem behandelnden Arzte zu beaufsichtigen und nötigenfalls zu regeln. Die Schlußdesinfektion hat ausschließlich durch die städtischen Desinfektoren zu erfolgen. Die Aerzte sowie Hausbesitzer oder Abvermieter jeder Art werden daher ersucht, bei vorgeschrittener Lungen- oder Kehlkopftuberkulose der Desinfektionsanstalt oder dem Polizeiverwaltungsbureau I, Dreyhauptstr. 6, 2 Treppen, Zimmer 102, sofort, gegebenenfalls auch durch Fernsprecher Mitteilung zu machen, wenn der Kranke die von ihm benutzten Räume infolge Ueberführung in ein Krankenhaus oder in einen anderen Unterkunftsraum — Wohnungswechsel — verläßt. Die Desinfektion wird dann von den städtischen Desinfektoren unentgeltlich vorgenommen werden. Hausbesitzer oder Abvermieter, die in den vorstehenden Fällen eine Meldung unterlassen, würden sich möglicherweise haftpflichtig machen, wenn durch Unterlassen der Desinfektion eine Uebertragung auf die neuen Bewohner der Räume erfolgt.

**Neue Telegraphenanstalt.** Im Ebolowa in Kamerun ist am 20. September eine Telegraphenanstalt für den internationalen Verkehr eröffnet worden. Ebolowa liegt etwa 80 Km. südöstlich von Lolodorf. Die Wortgebühr für Telegramme nach Ebolowa ist dieselbe wie nach Duala. Sie beträgt gegenwärtig 3,65 Mark.

**Warnung vor dem Privatforstbeamten-Beruf.** Der Verein für Privatforstbeamte Deutschlands warnt schon seit Jahren vor dem Eintritt in die unsichere und überfüllte Privatforstbeamtenlaufbahn. Diese Warnung bezieht sich sowohl auf den Schul- wie auf den Verwaltungsdienst. Die Anzahl der Anwärter ist im Vergleich zu den vorhandenen Dienststellen so übermäßig, daß der genannte Verein sich auch jetzt wieder veranlaßt sieht, die von der Schule abgehenden jungen Leute, und besonders deren Eltern, vor einer Laufbahn zu warnen, welche den meisten Anwärtern nach erfolgter Ausbildung nur Enttäuschung ja oft Elend bringt. Insbesondere seien die jungen Leute, die jetzt mit dem Einjährigenzeugnis die Schule verlassen, vor dem Eintritt in die Forstlehre und vor dem Besuche jener Forstakademien gewarnt, die zum Teil leider heute noch Hörer mit dieser beschränkten Vorbildung aufnehmen. Denn gerade die Forstverwaltungslaufbahn weist eine solche Menge von stellenlosen, vielfach schon ergrauten Anwärtern auf, daß diese trotz ihrer akademischen Ausbildung sich in großer Anzahl nicht nur für ausgeschriebene gering besoldete Försterstellen, sondern auch für Schreiber- und ähnliche geringe Stellen in andern Berufen melden.

**Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika** (10 Pf. für je 20 Gramm): (Die Portoermäßigung erstreckt sich nur auf die Briefe, nicht auch auf Postkarten, Drucksachen usw., und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Canada.) „Kaiser Wilhelm der Große" ab Bremen 30. Sept. „Imperator" ab Hamburg 1. Oktober. „Kaiser Wilhelm II." ab Bremen 7. Oktober. „Amerika" ab Hamburg 9. Oktober. „Cincinnati" ab Hamburg 10. Oktober. „Kronprinz Wilhelm" ab Bremen 14. Oktober. „Kaiserin Auguste Viktoria" ab Hamburg 16. Oktober. „George Washington" ab Bremen 18. Oktober. „Kronprinzessin Cecilie" ab Bremen 21. Oktober. „Imperator" ab Hamburg 22. Oktober. „Kaiser Wilhelm der Große" ab Bremen 28. Oktober. „Prinz Friedrich Wilhelm" ab Bremen 1. November. Postschluß nach Ankunft der Frühzüge. Alle diese Schiffe, außer „Cincinnati", sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsgelegenheit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Leitvermerke wie „direkter Weg" oder „über Bremen oder Hamburg" zu versehen.

**Synagogen-Gemeinde.** Mittwoch ab. 6 Uhr, Donnerstag vorm. 8 Uhr Gottesdienst. 9½ Uhr Predigt. Donnerstag ab. 6¼ Uhr, Freitag vorm. 8 Uhr Gottesdienst. 9½ Uhr Predigt.

**Ueberfall.** Als gestern abend gegen ½10 Uhr eine Frau im Hause Schmeerstr. 17/18 das Waschhaus verlassen wollte, wurde sie von einem Manne plötzlich überfallen. Er schlug ihr die Lampe, die sie gerade trug, aus der Hand und übergoß sie mit einer Flüssigkeit. Der Täter ist der Hausdiener des betreffenden Hauses. Der Grund des Ueberfalles ist dem Vernehmen nach in Mißhelligkeiten zwischen Hauswirt und Mietern zu suchen.

**Von der Strahe.** Gestern abend fuhr eine Schülerin mit einem Handwagen, auf dem sich ebenfalls eine Schülerin befand, den abschüssigen Teil der Delitzscherstraße entlang. Kurz vor der Eisenbahnunterführung ließ das den Wagen ziehende Mädchen den Wagen los, der gegen einen vorüberfahrenden Lastwagen rollte. Nur dadurch, daß der Führer des Lastfuhrwerks sofort anhielt, wurde ein größeres Unglück verhütet. Das auf dem Wagen sitzende Mädchen erlitt einige Hautabschürfungen am Kopfe; es wurde seinen Eltern zugeführt. — Gestern vormittag wurde von der städtischen Feuerwehr in Gegenwart der Feuerlöschdeputation ein neuer Motor an der Saale unterhalb der Genzmerbrücke gerüstet. — Ein Arbeiter wurde gestern mittag in stark angetrunkenem Zustande in der Gr. Märkerstraße liegend betroffen. Auf dem Wege zur Polizeiwache leistete er Widerstand. Der Vorgang hatte eine größere Menschenansammlung zur Folge. — Auf dem Marktplatze wurde gestern nachmittag ein Radfahrer von einem Fleischergeschirr umgefahren. Das Fahrrad wurde zertrümmert. Verletzungen hat der Radfahrer nicht erlitten.

## Theater, Konzerte und Vorträge.

**Stadttheater.** Mittwoch nachmittag 3½ Uhr letzte Aufführung von „Zrinn" bei kleinen Schülerpreisen. Abends 8 Uhr „Filmzauber". Donnerstag dritte Vorstellung im Schauspielzyklus „Am Tage des Gerichts". Zu dieser Vorstellung haben Karten der Literarischen Gesellschaft Gültigkeit. Freitag zum letzten Male „Tristan und Isolde". Sonnabend „Nathan der Weise". Sonntag abend 1. Operettennovität „Hoheit tanzt Walzer".

**Burmester-Konzert.** Herr Geheimer Hofrat Professor Willy Burmester leitet auch dieses Jahr die Saison mit einem Konzert, und zwar am 17. Oktober, ein. Der Geigerkönig hat für die diesjährige Tournee nur diejenigen Stücke berücksichtigt, in denen sein Fortbleiben eine empfindliche Lücke im Konzertleben bedeuten würde. Diese Lücke würde hier besonders fühlbar sein, ist doch Burmester der Künstler, der von dem hallischen Publikum seit Jahren durch volle Säle und überreichen Applaus verwöhnt worden ist.

Eine Richard Wagner-Hundertjahrfeier veranstaltet der Richard Wagner-Verband deutscher Frauen (Ortsgruppe Halle) in Gemeinschaft mit dem hiesigen Richard Wagner-Verein am 28. Okt. in den Thaliasälen, und zwar ist es gelungen, den Wagner-Dirigenten Herrn Generalmusikdirektor Franz Mikorey und die Herzogl. Hoftapelle aus Dessau für das Konzert, dessen Programm lediglich Werke von Richard Wagner bringen wird, zu gewinnen. Billettbestellungen können schon jetzt in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch erfolgen.

**Klingler-Quartett.** Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß das Anrecht der bisherigen Abonnenten auf die im Vorjahre innegehabten Plätze am 30. September erloschen ist. Weitere Abonnementsanmeldungen werden jederzeit in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan entgegengenommen. Die erste Matinee findet Sonntag, den 19. Okt., statt.

**Walhalla-Theater.** Je weniger eine Dame anzieht, desto mehr zieht sie an — d. h. das Publikum — das konnte man gestern wieder im Walhallatheater konstatieren, denn der berühmte Apfel konnte tatsächlich nicht zur Erde. Heute gastiert die Reformtänzerin Adorée Villany zum letzten Mal. Die Direktion geht diese Saison mit schwerem Geschütz vor, denn schon wieder ab morgen wird ein großes Programm (das teuerste seit vier Jahren, wie uns Direktor Blüthgen versicherte) geboten. Mieze Hausmann kommt! Schon dieser Name allein dürfte genügen, um das geräumige Haus täglich bis auf den letzten Platz zu füllen. Mieze Hausmann bringt ein gewähltes Repertoire erster Autoren, wozu ihr die Operettenlieblinge Paul Lincke, Jean Gilbert usw. zündende Melodien geschrieben haben, so daß Miezes Anhänger

**Coffeinfreier Kaffee Hag ist wirklicher Bohnenkaffee, der alle Geschmacks- und Aromavorzüge besten Kaffees, aber nicht dessen Nachteile hat. Er ist unschädlich für Herz-, Nerven-, Magenleidende und andere Kranke.**

Werkstätten für Wohnungskunst

**Gebr. Bethmann**

HALLE a. S.

Grosse Steinstrasse 79-80

laden Verlobte und Interessenten zur zwanglosen Besichtigung ihrer sehenswerten ständigen

**Ausstellung neuzeitlicher Zimmereinrichtungen**

höflichst ein.

Besonders preiswertes Angebot in

**vollständigen Wohnungseinrichtungen**

nach Künstlerentwürfen von Mk. 1800.– aufwärts unter besonderer Berücksichtigung der Zweckdienlichkeit, Formenschönheit und Gediegenheit bei Verwendung edelster Hölzer.

Beleuchtungskörper ⊠ Teppiche ⊠ Stoffe ⊠ Vorhänge.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130930034/fragment/page=0002

**Donnerstag** den ganzen Tag, **Freitag** bis nachmittags $4\frac{1}{2}$ Uhr **geschlossen** **H. Elkan** Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

ihre helle Freude haben werden. Die anderen Attraktionen sind im heutigen Inserat zu ersehen. Der Vorverkauf hat bereits eingesetzt; es empfiehlt sich, sich tagsüber 10—1½ und 4—6 Uhr gute Plätze zu sichern, welche immer drei Tage vorher zu haben sind.

**Saalschloßbrauerei.** Morgen, Mittwoch, beginnen wieder die beliebten Streichkonzerte unserer 36er.

**Apollotheater.** Heute abend verabschiedet sich der Kgl. preuß. Schauspieler a. D. Albert Hübener mit seinem Ensemble. Ab morgen beginnt das Gastspiel von Vera Forst und Robert von Valberg mit ihrem Ensemble in dem mondänen Einakter-Zyklus „Reznicek-Typen in Wort und Bild". Alles Nähere ist aus der heutigen Tagesannonce ersichtlich.

**Altenburger Hof.** In den erst kürzlich wieder eröffneten neuzeitlich eingerichteten Räumen ist zum Oktoberfeste die beliebte Kallenberg-Kapelle engagiert.

**Heidepark-Prachtsaal.** Jeden Mittwoch von nachmittags 3½ Uhr findet Elitekonzert statt, ausgeführt von 25 Musikern.

**Auf das Etablissement „Leuchtturm"** und seine Veranstaltungen wird im heutigen Inseratenteil aufmerksam gemacht.

## Vereine und Versammlungen.

**Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** Am letzten Sonnabend fand eine Studienfahrt zur Besichtigung des Zoologischen Gartens in Leipzig statt. Hochinteressant gestaltete sich die Führung durch Herrn Direktorial-Assistent Dr. Knieſche, ein Mitglied des Vereins. Das Hauptinteresse nahmen das Aquarium und das Terrarium in Anspruch. Die Becken des ersteren haben nicht die übliche gedrückte Form, sondern sind in hohem Format gehalten und bieten bei ihrer reichen Besetzung einen wundervollen Anblick. 30 große Behälter bergen die Hauptvertreter der Südwasserfauna sowie der Tierwelt des Mittelmeeres sowie der Nord- und Ostsee: bunte Seerosen, Seesterne und Röhrenwürmer, Haie, Krebse, Nutz- und Speisefische. Die bei den Aquarianern beliebten Zierfischchen sind in seltener Vollständigkeit ebenfalls vertreten. Biologisch von hoher Anziehungskraft ist auch ein Bienenstand, bei dem man gefahrlos das Ein- und Ausfliegen, das emsige Treiben im Stocke einschließlich der Tätigkeit der Königin beobachten kann. Entzückend als Palmenhaus gestaltet ist das Terrarium. In möglichst natürlicher Umgebung tummeln sich Eidechsen, Schlangen, Frösche und Molche, sowie viele exotische Formen, Varane, Leguane, Geckos u. a. m. Unheimlich klang das Gefauche des gereizten Alligators, und die Schlangenfütterung gab ein Schauspiel ab, wie man es so lehrreich selten zu Gesicht bekommt. Das typische Ergreifen der Beute durch Giftschlangen und giftlose Schlangen kam packend zum Ausdruck. Im angegliederten Insektarium wurde besonders die Entwickelung der großen ausländischen Spinner demonstriert, die sich durch Größe und Farbenpracht hervortun. Zu einem prächtigen Schaustück gestaltete sich die Fütterung der Seelöwen, die in der Pleiße gehalten werden. Das Kinematogramm davon sah man übrigens abends auf der Iba. Von dem reichen Tierbestande des Gartens, der sich hübsch an das Rosental anfügt und gärtnerisch auf das Beste ausgestattet ist, wurde besonders den großen Raubtieren, die auch gute Zuchtresultate gegeben haben, Beachtung geschenkt. Den Schluß des offiziellen Teiles bildete eine Besichtigung der Wirtschaftsgebäude. Die nächste Sitzung findet am 16. Oktober zur gewohnten Zeit statt. P.

**Kommunaler Verein Halle-Ost.** Donnerstag, den 2. Oktober, abends 8½ Uhr, findet im Restaurant des Schrebervereins Halle-Ost Monatsversammlung statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Mitteilung vom Vorstand. 2. Stadtverordnetenwahlen. 3. Pferdemusterung in der Landsbergerstraße. 4. Fernbahn Halle-Büschdorf. 5. Benachteiligung des Ostens durch die Bauzonenordnung. 6. Beleuchtung des Spielplatzes an der Schule Freiimfelderstraße. 7. Wünsche für den städtischen Haushaltungsplan. 8. Verschiedenes.

**Hallischer Lehrerverein.** Die nächste Vereinsversammlung findet am Donnerstag, den 16. Oktober, abends 8¼ Uhr im Ev. Vereinshaus statt. In ihr erfolgt die Berichterstattung über die Provinzial-Lehrerversammlung in Weißenfels; außerdem wird Herr Habndorf einen Vortrag über „das Verhältnis zwischen Arbeit und Erfolg in der Schule" halten. In der Festsitzung am 25. Oktober spricht Herr Professor Menzer über „Fichte". — Zur Provinzial-Lehrerversammlung entsendet der Verein 21 Vertreter; sie treffen sich am Mittwoch, den 1. Oktober, 3½ Uhr zu einer Vorbesprechung in „Schumanns Garten" in Weißenfels.

**Vereinigung zur Erforschung der heimischen Pflanzenwelt.** Nächste Sitzung erst am 1. November. — Hauptversammlung des Thür. Botan. Vereins am 5. Oktober in Erfurt (Restaurant Steiniger).

**Der Briefmarkensammler-Klub „Hallensia"** hält seine erste Sitzung im Wintersemester am nächsten Donnerstag, 2. Oktober, abends 9 Uhr im Vereinslokal „Schultheiß", Poststraße, ab. Herr A. Dietrich wird einen Vortrag halten über „Sachsens Postgeschichte und Postwertzeichen" und ein reiches Material an Marken vorlegen. Der Eintritt ist frei, Gäste, die an diesem Thema, wie überhaupt an der Philatelie Interesse haben, sind willkommen. Wir verweisen auf das Inserat in der heutigen Nummer.

**W. K. V. Jungdeutschland.** Die Abteilung „Seydlitz" versammelt sich Dienstag, 30. Sept., pünktlich 7 Uhr auf dem Hofe der Mittelschule Klosterstraße. Jeder Jungmann hat zu erscheinen. — Die Abteilung „Preußen" versammelt sich am Dienstag, den 30. Sept., um ¾8 Uhr auf dem Paradeplatz.

**Der Jahnsche Turnverein** wählte in den Vorstand neu bezw. wieder: Buchhalter Oswald Seelmann 1. Vorsitzender, Magistratsassistent Otto Anlauft 2. Vorsitzender und Schriftwart, Paul Wurche 1. Turnwart, Artur Hennig 2. Turnwart, Bureauvorsteher Willy Rohleder 1. Kassenwart, Kaufmann Karl Winkler 2. Kassenwart, Johannes Winkler und August Just Gerätewarte, Goldschmied Fritz Ulbricht, Kaufmann Paul Pretzsch, Schneider Karl Gerloff Vergnügungsvorstand. Die Jahresberichte zeigten wieder, daß der Verein im verflossenen Jahre bemüht gewesen ist, das Turnen weiter auszubreiten. Am 1. Oktober gehört das Mitglied Universitäts-Kassenkontrolleur Hermann Weihrauch 30 Jahre dem Verein an. Die Turnstunden finden bis zur Fertigstellung der neuen Turnhalle in der bisherigen statt. Am 8. November feiert der Verein im Bellevue sein 45. Stiftungsfest.

## Schule.

**Aus Dr. Harangs Lehranstalt,** Robert Franzstraße 1, bestanden die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung: Walter Bartschok aus Naumburg a. S., Paul Hasselmann aus Recklinghausen, Rudolf Hesse aus Sondershausen, Max Höhne aus Halle, Hans Joneleit aus Memel, August Joost aus Streek, Wolfgang Nötzel aus Halle, Ewald Paproth aus Havelberg, Erich Seiffert aus Atzendorf bei Staßfurt, Georg Sorge aus Neukölln und Georg von Stockhausen aus Diemitz bei Halle; ferner Otto Bäumer aus Elberfeld die Reifeprüfung des Gymnasiums in Mülheim a. Ruhr, Heinrich Kuntz aus Ottweiler die Abitrientenprüfung des Realgymnasiums zu Duisburg, Willibald Nietsch aus Ratibor die Reifeprüfung des Gymnasiums zu Leobschütz, Artur Ryssel aus Dresden die Reifeprüfung des Gymnasiums zu Neuhaldensleben, Adolf Schulz aus Kemel die Reifeprüfung des Gymnasiums zu Fulda, Johannes Weidner aus Halle die Abiturientenprüfung des Gymnasiums zu Neuhaldensleben; endlich Reinhold Schülecke aus Hettstedt die Aufnahmeprüfung für die 1. Abteilung der Obersekunda der Oberrealschule zu Eisleben, Robert Wagener aus Neidenburg die Aufnahmeprüfung für die erste Abteilung der Obersekunda dem Realgymnasiums zu Bückeburg, Georg Piquardt aus Weimar die Aufnahmeprüfung für die erste Abteilung der Untersekunda des Gymnasiums zu Weimar und Werner Erbert aus Stößen die Aufnahmeprüfung für die erste Abteilung der Obertertia der Realschule zu Kalbe a. S.

**Baers Handelsfachschule „Praktika",** Wilhelm Baer und Helene Dittenberger, Leipzigerstr. 93 I. Am 8. Oktober beginnen die großen Winter-Kurse. In der Fachschule ist Damen und Herren Gelegenheit geboten, sich durch die bewährten ½-Jahreskurse eine gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf anzueignen. Diesen Kursen sind Einzelkurse in Buchführung, Stenographie und Briefwechsel in deutscher, englischer und französischer Sprache angegliedert. Der Unterricht findet in Tages- und Abendkursen statt.

**Das Rheinische Technikum zu Bingen,** eine unter direkter Staatsaufsicht stehende Lehranstalt für Maschinenbau und Elektrotechnik, wurde im gegenwärtigen Sommerhalbjahr von 542 Studierenden besucht. Die sogenannte Jahresfrequenz, nach der die meisten Anstalten rechnen, d. h. die Summe der Besucher von Sommer- und Winterhalbjahr, stellt sich auf fast 1100. Die Anstalt besitzt große Laboratorien für Maschinenbau und Elektrotechnik und eine bedeutende Modellsammlung. Eine eigene Station für drahtlose Telegraphie mit etwa 600 Km. Reichweite sowie eine besondere Automobilabteilung ist seit einigen Jahren vorhanden. Der Leiter der Anstalt ist der in Fachkreisen bekannte Professor Hoepke.

**Die rühmlichst bekannte Dr. Fischersche Vorbereitungsanstalt, Berlin W. 57, Zietenstr. 22,** kann am 9. Oktober d. J. auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Nahezu 4000 Zöglinge sind während dieser Zeit zu ihrem Ziele geführt worden, indem sie entweder die Reife-, Prima- und Einjährigenprüfung oder die Fähnrich- und Seekadetteneintrittsprüfung bestanden oder in höhere Klassen der Schule oder des Kadettenkorps aufgenommen wurden; darunter befanden sich über 70 Damen, welche die Reife- oder Primaprüfung bestanden. Die vorm. Dr. Fischersche Anstalt kann daher allen Eltern aufs wärmste für die Fortbildung ihrer Söhne und Töchter empfohlen werden. Ueber alles Nähere erteilt die Anstalt selbst bereitwilligst jede gewünschte Auskunft.

**Die Erste Pilsner Aktien-Brauerei** schreibt uns: Irrige und unvollständige Zeitungsnachrichten haben die Meinung erweckt und verbreitet, daß die für das Land Böhmen mit dem 6. August in Getung getretene Landesbierauflage von 4 Kr. auf den Hektoliter das „Pilsner Bier" auch für das Ausland verteuere. Diese Annahme ist gänzlich unbegründet; von einer etwa geplanten Erhöhung des Pilsner Bierpreises ist nicht die Rede. — Den Gegnern der Einfuhr von Pilsner Bier nach Deutschland war natürlich ein derartiges Gerücht Wasser auf die Mühle; man erinnerte sich beizeiten der wenig deutschfreundlichen Gesinnung der Bevölkerungsmehrheit in Böhmen und rief eine neue Bewegung gegen das „Tschechenbier" ins Leben. Diese Bewegung zeitigte eine Kundgebung der Gastwirte in Berlin gegen das Pilsener Bier. Angesichts dessen erachten wir es daher für geboten, Ihnen in Erinnerung zu rufen, daß unser Unternehmen ein national-deutsch geleitetes ist, daß unser Erzeugnis seit der Gründung der Brauerei ebendeshalb von tschechischer Seite boykottiert wird, daß sonach unserem Unternehmen gegenüber eine Bekämpfung von deutscher Seite sehr zu Unrecht geschähe. **Generalvertreter: Otto Filß,** Halle a. S.

## Standesamts-Berichte.

**Halle-Nord. 29. September 1913.**

**Aufgeboten:** Der Postassistent Paul Schuster, Leipzig, u. Elsa Reichardt, Gütchenstr. 20. Der Arbeiter Willi Peetz, Merseburgerstraße 69, u. Anna Jsecke, Gr. Gosenstr. 10.

**Geboren:** Dem Bahnarbeiter Hermann Scheibe S. Kurt, Fritz-Reuterstr. 13. Dem Zigarrenmacher Konrad Lachmann S. Konrad, Reilstr 111. Dem Steinmetz Wilhelm Kühne T. Ilse, Brandenburgerstr. 8. Dem Maurer Friedrich Sachse T. Helene, Lessingstraße 26.

**Gestorben:** Die Krankenpflegerin Anna Krähnert, 87 J., Albrechtstr. 13. Der Rentier Wilhelm Wege, 89 J., Bernburgerstraße 7.

**Halle-Süd. 29. September 1913.**

**Aufgeboten:** Der wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. phil. Otto Kopelke, Düsseldorf, u. Paula Bechtel, An der Universität 7. Der Korrektor Ferdinand Sültemeyer, Neukölln, u. Anna Heifterberg, Anhalterstr. 3.

**Eheschließungen:** Der Reichsbankbeamte Robert Markowsky, Wielandstr. 29, u. Agnes Schröder, Lindenstr. 62. Der Friseur Hans Baarmann u. Klara Jäckel, Meteritzstr. 5. Der Lehrer August Frohn, Heinrode, u. Charlotte Ziegler, Rudolf Haymstr. 13. Der Mittelschullehrer Artur Wunderlich, Neukölln, u. Elsbeth Haberkorn, Steinweg 3. Der Kaufmann Walter Werner, Quedlinburg, u. Erna Schröter, Martinstr. 7. Der Inspektor Max Krähmer u. Klara Weidenbecher, Sophienstr. 41.

**Geboren:** Dem Privatmann Emil Könicke S. Werner, Beesenerstr. 10 h. Dem Kaufmann Edmund Samtleben S. Hans-Helmut, Torstr. 57. Dem Schlosser Paul Jähnigen T. Erna, Schmiedstr. 25. Dem Buchhalter Wilhelm Schlichthärle S. Eugen, Glauchaerstr. 19. Dem Fleischer August Köttig T. Nelly, Glauchaerstr. 19. Dem Bauarbeiter Otto Raue T. Ida, Sophienstr. 40.

**Gestorben:** Des Agenten Max Brehm S. Johannes, 3 Mon., Kl. Ulrichstr. 14. Der Major a. D. Georg von Wallenberg, 82 J., Landsbergerstr. 12. Des Schmieds Emil Müller S. Rudolf, 2 Mon., Medelstraße 3. Der Kaufmann Emil Kohl, 39 J., Schwetschkestr. 31. Die Witwe Ernestine Bierbaß geb. Kupferschmidt, 80 J., Beesenerstr. 10. Des Invaliden Karl Böttcher aus Eisleben T. Gertrud, 3 J., Klinik. Des Eisenhoblers Otto Wochatz T. Olga, 8 Mon., Beesenerstr. 3. Der Installateur Rudolf Will, 46 J., Hordorferstr. 7. Des Reisenden Louis Wollner S. Kurt, 4 Mon., Harz 36. Des Geschirrführers Karl Naumschüssel aus Wöblitz S. Kurt, 3 J., Klinik. Des Hüttenmanns Ludwig Simon aus Hettstedt Ehefrau Luise geb. Art, 48 J., Klinik. Die Witwe Marie Reh geb. Herrmann, 42 J., Sophienstr. 40. Des Amtsger.-Sekretärs Rechnungsrats Hermann Schmücker Ehefrau Klara geb. Landgraf, 57 J., Burgstr. 4. Die Witwe Rosine Pötsch geb. Händler, 69 J., Schwetschkestr. 17. Des Bergarbeiters Robert Kleinert S. Walter, 2 J., Merseburgerstr. 108. Des Schriftsetzers Emil Remke T. Klara, 2 Mon., Thüringerstr. 27. Des Arbeiters Michael Scheim S. Herbert, 2 Mon., Bernhardystr. 37.

**Auswärtige Aufgebote.**

Der Bahnarbeiter F. K. Eulau u. F. E. Thurm, Benndorf. Der Arbeiter A. G. Sommerlatte, Niemegk, u. A. A. Reichelt, Bitterfeld. Der Buchhalter Hermann Gräßler, Halle, u. Minna Oppermann, Westeregeln.

## Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Die Leitung der Subdirektion der Deutschen Militärdienst- und Lebensversicherungsanstalt a. G. in Hannover für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg, welche bisher seit 27 Jahren der Herr Major von Riedenau geführt hat, hat der Hauptmann der Garde-Landwehr von Dossow, hier, übernommen.

## Meteorologische Station.

| | 29. Septbr. 9 Uhr abends | 30 Septbr. 7 Uhr morgens |
|---|---|---|
| Barometer Millimeter . . . | 757,1 | 756,1 |
| Thermometer Celsius. . . . | 11.4 | 7.9 |
| Rel. Feuchtigkeit . . . . . | 78% | 92% |
| Wind . . . . . . . . . | SO2 | NO1 |

Maximum der Temperatur am 29. Septbr.: 19.1° C.
Minimum in der Nacht vom 29. Septbr. zum 30. Septbr.: 7,5° C.
Niederschläge am 30. Septbr. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

## Wetterwarte Magdeburg

**der „Magdeburg. Zeitung".**

Dienstag, 30. September, 8 Uhr morgens.

Das Hochdruckgebiet, welches gestern bei Island erschienen war, hat sich südostwärts fortgepflanzt und ist mit dem Barometermaximum im Osten des Erdteils, welches weiter an Höhe verloren hat, in Verbindung getreten. Im Dienstbezirk blieb auch gestern das Wetter heiter und trocken, heute früh herrschte stellenweise Nebel. Da sich der neue Hochdruckkern südostwärts fortpflanzen dürfte, so können wir noch mit der Fortdauer der herrschenden Witterung rechnen.

## Geschäfts- und Termin-Kalender.

— Nachdruck verboten —

**3. Oktober. Eisleben:** v. d. Wenzesche Forstverwaltung zu Mörse, mitt. 1½ Uhr auf dem Lagerplatze der Dampfsägewerke Eisleben, Verkauf von 36 Stamm starker Eichen.

**Weidenhain b. Torgau:** vorm. 11 Uhr in der früher Fr. Reicheschen Wirtschaft, Vieh- und Inventur-Auktion, sowie Verkauf von Futtervorräten.

**4. Oktober. Liebenwerda:** Oberförsterei, vm. 10 Uhr im Hamannschen Gasthause zu Kraupa, Holz- und Streu-Verkauf (Stockkabeln zum Selbstroden).

**Halle:** Städt. Tiefbauamt, vorm. 10 Uhr, Zimmer 23 des Wagegebäudes, Verdingung zur Straßenpflasterung.

**5. Oktober. Herzberg a. E.:** Magistrat, vorm. 11 Uhr an der Molkerei, Verpachtung mehrerer Rentengutsländereien in größeren und kleinen Parzellen.

**7. Oktober. Cölleda i. Thür.:** Eisenbahn-Bauabteilung, vorm. 11 Uhr, Verdingung zur Lieferung und betriebsfertigen Aufstellung von 7 Stück Wasserkränen auf mehreren Bahnhöfen und die Lieferung von rund 1345 Meter Muffenrohren in Guß- oder Flußeisen für die Kranleitungen und die betriebsfertige Verlegung.

**Eisleben:** Amtsgericht, vm. 9 Uhr, Verdingung zur Lieferung von Lebens- und Reinigungsmitteln, sowie die Abnahme der Küchenabfälle des Gerichtsgefängnisses für die Zeit vom 1. November 1913 bis 31. Oktober 1914.

**Quedlinburg:** Amtsgericht, Gefängnisvorstand, vm. 10 Uhr, Verdingung zur Lieferung von Lebens- und Reinigungsmitteln für das Gerichtsgefängnis vom 1. November 1913 bis 31. Oktober 1914.

**Merseburg:** Gefängnisvorstand, vm. 11 Uhr, Verdingung zur Lieferung von Lebensmitteln für das Gerichtsgefängnis und die Abnahme der Küchenabfälle für die Zeit vom 1. November 1913 bis 31. Oktober 1914.

**Lauchstedt:** Amtsgericht, vm. 9 Uhr, Zimmer 8, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Lauchstedt, Goethestraße 51 mit Zubehör.

**Mansfeld:** Amtsgericht, nm. 2½ Uhr im Hetschschen Gasthofe in Klostermansfeld, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Klostermansfeld, Kurzestr. 6 mit Zubehör.

**Lützen:** Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zimmer 6, Zwangsversteigerung eines Hausgrundstückes in Großgöhren.

**Naumburg:** Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zimmer 25, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Punkwitz, vor dem Dorfe 25 a.

**Cölleda:** Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zimmer 1, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Cölleda, Hospitalstraße 12 c.

**Schkölen:** Magistrat, ab. 7 Uhr, Verkauf eines Feldgrundstückes.

**Halle:** Erster Staatsanwalt, vorm. 11 Uhr im Landgerichtsgebäude, Zimmer 44, Verdingung zur Küchenlieferung, sowie Abnahme der Küchenabfälle und Speiserückstände für das Gerichtsgefängnis vom 1. November 1913 bis 31. Oktober 1914.

**Berlin W. 35:** Kgl. Eisenbahndirektion, vorm. 9½ Uhr, Zimmer 257, Schöneberger Ufer 1—4, Verdingung von ca. 140 000 Kgr. Zinn, 10 900 Kgr. Zink, 79 500 Kgr. Zinkblech, 101 300 Kgr. Muldenblei, 10 800 Kgr. Walzblei und 9000 Kgr. Zinkplatten für den Beschaffungsbezirk Berlin.

**13. Oktober. Halle:** Städt. Hochbauamt, vorm. 10 Uhr, Z. 121 des Polizeigebäudes, Verdingung von Werkstein-, Zimmerer-, Dachdecker- und Klempnerarbeiten in 4 Losen für den Neubau eines Hallenschwimmbades.

**30. Oktober. Wittenberg:** Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Z. 15, Zwangsversteigerung eines Hausgrundstückes in Braunsdorf, Belzig—Wittenberger Chaussee, sowie eines Ackergrundstückes.

**Ballenstedt:** Amtsgericht 2. nachm. 4 Uhr in der Gemeindeschenke zu Reinstedt, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes (Gastwirtschaft mit Materialwarenhandlung) in Reinstedt, P. 213, sowie eines Hausladels und mehrerer Ackergrundstücke.

**Weißenfels:** Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zimmer 30, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Burgwerben (Restauration) Nr. 68 b mit allem Zubehör.

**Eisleben:** Amtsgericht, vorm. 11 Uhr, Zimmer 68, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Helbra, Neuestraße 5.

**Querfurt:** Amtsgericht, nachm. 3¼ Uhr im Gasthof „zum Thüringer Hof" in Roßleben, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Roßleben, Häuslerstelle 218, sowie eines Ackergrundstückes.

**Zeitz:** Amtsgericht, vorm. 9½ Uhr, Zimmer 5, Zwangsversteigerung eines Ackergrundstückes in Hainichen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130930034/fragment/page=0003
DFG

# „Tulpe“.

Auf vielfachen Wunsch wird im Weinrestaurant an den Wochentagen **auch Bier ohne Preisaufschlag** verabreicht.

## Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.

Heute Dienstag letztes Gastspiel der berühmten Reformtänzerin

**Adorée Villany**

mit ihrem Tänzer Charles Groubert.

Dazu d. ungekürz. Progr. der 10 Varieté-Sensationen.

Morgen Mittwoch I. Debut

**Mieze Hausmann**

und das neue grosse Oktober-Programm.

## Saalschlossbrauerei.

Die grossen Streichkonzerte der Kapelle des Füsilier-Regim. Nr. 36 beginnen am Mittwoch, den 8. Okt., nachm. 1/24 Uhr.

## Bergschenke.

Mittwoch, den 1. Oktober, nachmittags 4 Uhr

**Künstler-Konzert**

ausgeführt von Herrn Kapellmeister Raue mit seinen Künstlern

Mozartsaal, Weidenplan 20.

Donnerstag, den 2. Oktober, abends 8 Uhr

**Konzert** von

**Paul Schramm** (Klavier)

**Hildegard Wolff** (Gesang).

1. **Bach,** Chaconne (f. Klavier) übertr. v. Busoni. 2. Lieder von **Weber,** Unbefangenheit, Mädchen an das Schneeglöckchen. **Bach,** Willst du dein Herz. **Haydn.** Schäferlied. 3. **Brahms,** Drei Intermezzi. Op. 117. 4. **Cornelius,** Vier Brautlieder. 5. **Paul Carrière,** Scherzo. **F. Liszt,** Rikordanza und Rhapsodie Nr. 2. 6. Lieder: **H. Wolf,** Gesang Weylas, Verborgenheit. **Brahms,** Am Sonntag Morgen. Von ewiger Liebe.

**Grotrian, Steinweg-Konzertflügel,** Vertr. **R. Koch.**

Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der **Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan,** Gr. Ulrichstr. 38

Freitag, 17. Oktober, **Thaliasaal:**

**Konzert von**

**Willy Burmester**

Billetts in der Hofmusikalien-Handlung Reinhold Koch.

## Augustinerbräu.

Inh. **Paul Schreiter.**

Fernsprecher 3158. Mittelstraße 14/15.

**Säle** für Hochzeiten, Festessen, Vereinsfestlichkeiten.

Größere und kleinere Vereinszimmer sind noch auf mehrere Tage in der Woche zu vergeben.

**Paul Schreiter.**

**Briefmarken-Sammlerklub „Hallensia“**

Vereinslokal Schultheiß, Poststraße.

Donnerstag, den 2. Oktober, abends 9 Uhr **Vortrag** unseres Mitgliedes des Herrn H. A. Dietrich über

**Sachsens Postgeschichte und Postwertzeichen.**

Interessenten gern willkommen. Der Vorstand.

## *Unterricht.*

**Privat-Handelsschule** von

**F. Wehmer & Sohn,** Poststrasse 1 Gegr. 1891.

**Neue Kurse** zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf für Herren und Damen **beginnen am 6. und 13. Oktober.**

**Einzelunterricht täglich** in Buchführung, Rechnen, Briefwechsel, Stenographie, Schön-, Rund- u. Maschinenschreiben.

Realschule mit Alumnat u. Schülerheim

**Blankenburg-Harz**

unter persönlicher Leitung des unterzeichneten Direktors. Berechtigung zum Uebergang in Obersekunda einer braunschweigischen Oberrealschule und zum einjährig-freiw. Dienst. Prospekte kostenfrei. **Direktor Professor Rhotert.**

Mühlhausen i. Thür. Schülerheim

**„Der getreue Eckart“.**

**Bestens bewährte u. empfohl.** Anstalt f. gewissenh. u. liebevolle häusl. Erziehg. evang. Knaben a. gut. Fam. Auf Wunsch Sonderunterr., zielsicher. Ausgez. Schulen am Orte mit nur kleinen Klassen. Vorteilhafte **Umschulung** Zurückgeblieb. oder Schwachbegabter. Freiprosp. durch die **Anstaltsleitg.**

**Weissnäh-Schule von A. Richter, Rathausstr. 13a.**

Gründl., gewissenh. Unterricht i. Zuschneid. u. Nähen sämtl. Wäsche. **Schülerinnen-Arbeiten** könn. besicht. werden. Eintritt jederzeit.

**Institut Boltz** Einj., Fähnr., Prim., Abitur. Ilmenau i. Thür. Prosp. frei.

**Heirat** wird schnell, sicher und diskret besorgt durch **W. Kittel,** Halberstädterstr. 5, part., r.

## Passage-Theater

**Lichtspielhaus**

Halle a. S. Leipzigerstrasse 88.

Ab Dienstag, den 30. September 1913:

**Programm-Wechsel.**

Urban Gads mimisches Schauspiel:

**Die Suffragette**

mit

**„Asta Nielsen“**

in der Hauptrolle bleibt unwiderruflich bis **Donnerstag, 2. Oktober cr.,** im Programm.

Ausserdem nur erstklassiges Beiprogramm.

Beginn der Vorführungen: Präsise 4 Uhr nachmittags.

**Die Direktion.**

Morgen Mittwoch

**großer Familienverkehr im Leuchtturm.**

Selbstgebackene Pfannkuchen. Autoomnibus von 3 Uhr an ab Riebeckplatz. Abends

**„Leuchtturmgesellschaft.“**

## Ziehen Sie um?

Im billigen Verkauf des **Kuckenburg'schen Warenlagers** :: und andere Waren :: **Rannischestr. 12** kaufen Sie sämtl. Artik. zum Wohnungswechsel sehr günstig.

**Interressiert nur Brautpaare!!**

**Es ist nicht einerlei**

Wo Sie Ihre Möbel kaufen. Vor allen Dingen soll man es vermeiden sich durch marktschreierische Anpreisungen irreführen zu lassen. Nicht im Preis sondern in der Qualität liegt der günstige Einkauf. Es liegt in Ihrem eigenen Interesse sich von der Preiswürdigkeit u. Solidität zu überzeugen. Dieses können sie in meiner permanenten Ausstellung von 100 Musterzimmern welche Einrichtungen in jeder Preislage enthält. Ich lade sie höfl. ein mei. ne Ausstellung ohne Verbindlichkeit zu besichtigen.

Th. Pollak. Gr. Ulrichstr. 3.

**Zahle Geld zurück!**

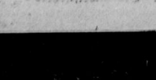
Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosig-weiße Haut erhalten Sie durch mein **„Tadellos“**, das Vollkommenste dieser Art. Bildet keinen Fettansatz in Taille und Hüften. Aeußerliche Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantieschein auf Erfolg und Unschädlichkeit.

Diskrete Zusendung nur durch

**Frau A. Nebelsiek, Braunschweig**

Breite Straße 353.

Dose 3 Mk., 2 Dosen 5 Mk., zur Kur erforderlich. Nachnahme 30 Pfg. mehr. Porto extra.

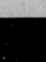


**I. Hall. Versicher. g. Ungeziefer**

Johannes Meyer, Göbenstr. 18 pt.

— Telephon 3418 —

Vertilg. v. Ungezief. unt. Garantie. Zahlung nach Erfolg.



## Apollo-Theater.

Heute Dienstag, den 30. Sept.: **Abschiedsvorstellung** von Albert Hübener, Königl. Preuß. Schauspieler a. D.

**Napoleon Bonaparte**

oder: Vor hundert Jahren.

Histor. Ausstattungsstück in 8 Bild. v. A. Hübener u. E. Ritterfeld.

Ab 1. Okt. u. folgende Tage tägl. abends 8.10 Uhr:

Gastspiel von **Vera Forst** vom Residenztheater Berlin u. **Robert von Valberg** vom Josefstädter Theater Wien

mit ihrem Ensemble in dem modernen Einakter-Zyklus:

**„Reznicek-Typen in Wort und Bild“.**

Das Ensemble feierte in Berlin, Wien ꝛc., durch seine virtuose Darstellungskunst und die blendende Ausstattung die

**glänzendsten Triumphe!**


## Stadt-Theater in Halle a. S.

Dir.: Geh. Hofrat M. Richards. Fernruf 1181.

**Mittwoch, den 1. Oktober:**

Nachmittags 3½ Uhr:

**Schüler-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen.**

### ZRINY.

Ein Trauerspiel in 5 Akten (1812) von Theodor Körner. Spielleitung: Oberregisseur Karl Scholling.

Personen:

Soliman der Große, türk. Kaiser — Walter Sieg.
Mehmed Sokolowitsch, Großwesir — Fritz Conrady.
Ibrahim, der Begler Beg von Natolien — W. Fahrenbach.
Ali Portuk, oberster Befehlshaber des Geschützes — E. vom Weber.
Mustafa, Pascha von Bosnien — Karl Schumann.
Levi, Solimans Leibarzt — Karl Scholling.
Ein Bote — Max Linke.
Ein Aga — Paul Jungk.
Niklas, Graf von Zriny, Ban von Kroatien, Dalmatien, Slavonien, Tavernicus in Ungarn, Oberster in Sigeth — Albert Friedrich.
Eva, geb. Gräfin Rosenberg, seine Gemahlin — Else Schlösser.
Helene, ihre Tochter — B. Gast.
Kaspar Alapi — Georg Thies.
Wolf Paprutowitsch — Camille Hammes.
Peter Pilacky — Ferd. Kautsky.
Lorenz Juranitsch — Rud. Rieth.
ungar. Hauptleute
Franz Scherenk, Zrinys Kammerdiener — K. Stahlberg.
Ein Bauer — Theo Raven.
Ein ungar. Hauptmann — Otto Schnelting.
Ungarische Hauptleute und Soldaten. Türken.

Die Zeit der Handlung ist das Jahr 1566. Der Schauplatz in der ersten Hälfte des ersten Aktes in Belgrad, dann teils in, teils vor der ungarischen Festung Sigeth.

**Besetzungsänderung vorbehalten.**

Nach dem 2. Akt längere Pause.

Kassenöffnung 3 Uhr.

Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends 8 Uhr:

26. Vorstellung im Abonneme 2. Viertel.

**Zum 13. Male:**

### Filmzauber.

Vaudeville-Operette in 4 Akten von Rudolf Bernauer u. Rudolf Schanzer. Musik von Walter Kollo und Willy Bredschneider. Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikal. Leitung: Dr. E. Plank.

Personen:

1. Akt.

**Franz und Fränze.**

Adalbert Musenfett — Otto Peters
Wanda Hammerschmidt, Sekretärin bei Musenfett — Irmgard Kühn
Anastasius, Diener bei Musenfett — Karl Stahlberg
Eufemia Breitsprecher — Marie Brandow
Fränze Papendieck — Blanda Hoffmann
v. Klemczinsky — Walt. Fahrenbach
Max Rademacher — K. Schumann
Maria Gesticulata — Elis. Wundtke
1. Tippfräulein — Marg. Wrncza
2. " — Hedwig Nolte
3. " — Emmy Reiße
4. " — Else Seidel
5. " — Liesbeth Wüstehube
6. " — Nelly Rusch
Ort der Handlung: Musenfetts Bureau.

2. Akt.

**Napoleon u. die Müllerstochter.**

Friedrich August Käsebier — Georg Thies
Cordula, seine Frau — E. Aßmann
Eufemia Breitsprecher — Marie Brandow
Max Rademacher — K. Schumann
Wanda, Käsebiers Nichte — Irmgard Kühn
Adalbert Musenfett — Otto Peters
Fränze — Blanda Hoffmann
Maria Gesticulata — Elis. Wundtke
Anastasius — Karl Stahlberg
Thomas Rindfleisch — Max Linke
Wähler, Soldaten, Bauern, Bäuerinnen.
Ort der Handlung: Käsebiers Gut in Knötteritz bei Leipzig.

3. Akt.

**Hab'n wir uns nicht schon mal kennen gelernt?**

Fränze — Blanda Hoffmann
Adalb. Musenfett — Otto Peters
Friedrich August Käsebier — Georg Thies
v. Klemczinsky — Walt. Fahrenbach
Wanda Hammerschmidt — Irmgard Kühn
Max Rademacher — K. Schumann
Eufemia Breitsprecher — Marie Brandow
Geheimrat Papendieck — Fritz Conrady
Milli, ) Fränzes — Else Thiele
Olly, ) Freun- — Else Kersten
Molly, ) dinnen — Else Seidel
Freundinnen von Fränze.
Ort der Handlung: Fife-o-clock-Tee-Raum im Hotel Imperator

4. Akt.

**Otto der Faule.**

Adalb. Musenfett — Otto Peters
Fränze Papendieck — Bl. Hoffmann
Friedrich August Käsebier — Georg Thies
v. Klemczinsky — Walt. Fahrenbach
Wanda Hammerschmidt — Irmgard Kühn
Eufemia Breitsprecher — Marie Brandow
Max Rademacher — K. Schumann
Cordula Käsebier — E. Aßmann
Anna, Stubenmädchen — Else Januszynski
Thomas Rindfleisch — Max Linke
Wähler.
Ort der Handlung: Empfangssaal einer eleganten Pension in Berlin.

Die im 1. Akt gebraucht. Schreibmaschinen sind geliefert von der Firma Aug. Weddy, Halle.

Besetzungsänderung vorbehalten.

Nach dem 1. und 2. Akt längere Pausen.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Anf. 7½ Uhr. Ende 10¾ Uhr.

**Donnerstag, den 2. Oktober**

27. Vorstellung im Abonnement 3. Viertel.

3. Vorstellung im Schauspiel-Zyklus.

**Zum 1. Male:**

### Am Tage des Gerichts.

Ein Volksschauspiel in 4 Akten von P. K. Rosegger.

Mit einem Prologe: **Der Dichter an das Publikum.**

Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit.


**Duysen-Flügel u. -Pianinos**

Alleinverkauf

**B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34. Telephon 635.

**Zscheyges Hotel Wettiner Hof**

Täglich Künstler-Konzert

**Kapellmeister Raue. Stamm Mittwoch:** Hammelkeule mit Thür. Kloss, Kartoffel-Puffer.

**Echte Nienburger Biskuits**

vom Jacompré, Nienburg a. d. W. stets frisch zu haben.

**C. L. Blau,**

Gr. Ulrichstraße 59. Delitzscherstr. 3. Filiale.

**Waschgefässe**

dauerh., billig. Mitgl. d. R.-Sp.-V.

**Zander,** Gr. Klausstraße 12.

**Essen Sie täglich Honig,**

wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. **Garant. rein. Blütenhonig,** hervorragend schöne Qualität, Pfd. 90 Pfg., bei 5 Pfd. 85 Pfg., empfiehlt

**Carl Booch,** Breitestr. 1, Marktplatz im Turm.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130930034/fragment/page=0004